

Workshop IV
Vitalität und Wohlfühlen unter Berücksichtigung
von Sicherheit in der Innenstadt - Leitung Josef Röhl, IHK Ulm
Zusammenfassung – erstellt von Josef Röhl, IHK Ulm, 17. 6. 2011

allgemein:

Der Workshop hat 12 Teilnehmer
 Bisher traf er sich am
 22.11.2010
 18.02.2011
 13.05.2011

1. Themenüberblick

- Plätze
- Sicherheit
- Beleuchtung
- Belebung und Qualität
- Gestaltung
- Außengastronomie
- Möblierung (Sitzgelegenheiten/Spielgeräte)
- Veranstaltungen, Einbeziehung von Vereinen
- Sicherheit in der Innenstadt
- Märkte (Attraktivierung, Gestaltung)

2. Welche Plätze sind von welchen Themen betroffen?

		Sicherheit	Gestaltung	Gastronomie	Beleuchtung
1	Viehmarkt	X			
2	Schadenhof	?	X		
3	Marktplatz			X	
4	Holzmarkt/Kapellenplatz		X		
5	Kesselplatz				
6	Kirchplatz	X		X	
7	Hafenplatz				
8	Ochsenhausenerhof				
9	Weberberg (Areal)				
10	Stadtgarten	X			
11	Kratzengraben				
12	Postplatz		X		
13	Giesübelplatz		X		
14	Museumshof	?			
15	Ehingertorplatz		X		

3. Sicherheit in der Innenstadt – Situation

Kirchplatz – Beleuchtung zu dunkel, Treffpunkt von problematischen Gruppen

Schadenhof – Treffpunkt von Jugendlichen auf Spielplatz

Stadtgarten – zu dunkel, Treffpunkt von problematischen Gruppen

Viehmarkt – Treffpunkt von problematischen Gruppen

Beleuchtung: Die Stadt hat ein Beleuchtungskonzept, trotzdem wirken abends gerade Nebenlagen eher dunkel. Daher sollen die Geschäfte, die es bisher noch nicht machen, aufgefordert werden ihre Schaufensterbeleuchtung bis 22:00 h an zu lassen.

Als Ansporn soll ein Schaufensterwettbewerb durchgeführt werden, der die Mitbürger dazu animiert, abends zu bummeln. Der Wettbewerb soll im Herbst, ab 24.10.2011, 4 Wochen vor Filmfestspiele stattfinden.

Ziel des Wettbewerbs ist es mehr Geschäfte dazu zu bewegen, die Schaufenster bis 22 Uhr zu beleuchten.

Idee:

Suchaktion durch die Schaufenster (Schnitzeljagd) mit regionalem Bezug, z. B. die Filmfestspiele, evt. Film-Plakate oder Filmrollen in den Schaufenstern deponieren, ab einer bestimmten Uhrzeit.

Gewinn: Einkaufsgutscheine im Wert von 2.000 Euro.

Organisation durch Werbegemeinschaft und BiberCard.

Es findet ein Treffen der Vereine statt zur Ausarbeitung der Idee

Alkohol: Alkoholverbote sind nur an bestimmten Bereichen möglich, z. Bsp. auf Spielplätzen oder Grünanlagen (hier eingeschränkt).

Die Gelände der Discounter (Treffpunkt von Jugendlichen) sind privat und somit tabu für die Polizei.

Die Geschäftsführer der Discounter sollten eingebunden werden.

Testkäufe wurden bereits, lt. Bericht von Herrn Becker, durchgeführt und verliefen gut.

Es ist ein Gespräch mit den Geschäftsführern der Discounter geplant. Ein

Vorbereitungsgespräch soll Ende Juli stattfinden. Ähnliche Gespräche fanden bereits erfolgreich in anderen Städten statt (z.B. schwäbisch Gmünd). In Reutlingen läuft ein ähnliches Projekt

Zwischenstand:

- Es gibt in Biberach kein akutes Sicherheitsproblem, vielmehr geht es um die gefühlte Sicherheit
- Eine Gruppe aus dem Workshop hat einen Rundgang bei Nacht durchgeführt und eine Bestandsaufnahme der Schaufenster-Beleuchtungen gemacht. Die „dunklen“ Betriebe werden über die Werbegemeinschaft und BiberCard angesprochen.
- Es ist ein Treffen mit den Geschäftsführern der Discounter geplant. Hier soll über den Alkoholverkauf und hygienische Bedingungen im Umfeld gesprochen werden.

4. Gestaltung

Für den Schadenhof (2) läuft eine Modellentwicklung.

Holzmarkt (4) befindet sich in der Umgestaltung, der Kapellenplatz (4) wird in Angriff genommen, Zeitpunkt ist noch offen

Stand

- Hier arbeitet das Baudezernat bereits an der Gestaltung. Die neue Stadtbildsatzung wird demnächst vorgestellt.

5. Außengastronomie

Hier wird am Marktplatz und am Kirchplatz Bedarf gesehen. Auf Anbieter hat der Workshop keinen Einfluss.

Stand

- Keine aktuelle Handlungsmöglichkeit

6. Möblierung (Sitzgelegenheiten/Spielgeräte)

Für Fahrradwege und Abstellplätze gibt es lt. Frau Christ ein Konzept. Dies wird sukzessiv umgesetzt.

Fahrradschließfächer wären gut.

Für Begrünung ist auf dem Marktplatz kein Platz mehr, außer für mobile Begrünung.

Stand

- Siehe Stadtbildsatzung

7. Veranstaltungen, (Einbeziehung von Vereinen) finden bereits statt auf:

Viehmarktplatz, Schadenhof, Marktplatz, Holzmarkt, Weberberg, Stadtgarten, Kirchplatz (vorstellbar)

Belebung der Plätze:

Im Sommer kann das Spielmobil an einem festen Tag in der Woche (z.B. Freitag)

Kinderbetreuung anbieten. Nach dem Beispiel des Kinderpark Ulm könnte auch das Familienzentrum eine offene Kinderbetreuung übernehmen.

Stand

- Thema Kinderbetreuung muss überprüft werden

8. Märkte (Attraktivierung, Gestaltung)

Dem Marktmeister, Herrn Walter, sollte teilweise eine Verstärkung zur Seite gestellt werden, besonders bei der Restplatzvergabe der Jahrmärkte.

Die Marktsatzung soll einer juristischen Prüfung unterzogen werden. Ziel ist es zu wissen, in welchem Rahmen Änderungen möglich sind und ob man die Satzung „entrümpeln“ kann.

Der Wochenmarkt ist sehr gut aufgestellt. Ideen zu mehr Lifestyle wurden dem Marktmeister mitgeteilt, der das bei geeigneten Anbietern berücksichtigen wird. Die Einhaltung der Gangbreiten sollte öfter kontrolliert werden. Prüfen ob die Wiederbelebung des Bauernmarktes möglich ist.

Bei den Jahrmärkten soll bei einem der Märkte versucht werden, ein Rahmenprogramm zu etablieren. Neue Ideen sollten zunächst bei einem Markt getestet werden.

Eine Anhebung der Gebühren würde Möglichkeit bieten, Marketingmaßnahmen für den jeweiligen Markt durchführen zu können.

Denkbare Aktionen: Spielmobil, After Markt Party

Stand

- Juristische Prüfung der Marktsatzung
- Wiederbelebung Bauernmarkt prüfen
- Wochenmärkte: Überprüfung der Gangbreiten
- Jahrmärkte: Überprüfen ob Ideen realisierbar sind.

